Einladung zu einer Fortbildung

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zu dieser zweitägigen Fortbildung ein:

Titel	**Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg**
Zielgruppe	Integrationsbegleiter*innen Anleiter*innen
Termin und Uhrzeit	**26. und 27.08.2024, jeweils von 9:00-16:00 Uhr**
Ort	Landessportbund Thüringen, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt
Ziele	In der Veranstaltung werden die Beweggründe von aggressivem Verhalten oder Verweigerung im Kontext der sozialen und beruflichen Integration beleuchtet. Anhand des bedürfnisorientierten Ansatzes der Gewaltfreien Kommunikation werden Deeskalationstechniken sowie eine innere Haltung vermittelt, die uns Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen und Personen geben sowie die eigene Resilienz stärken.
Inhalte	• Einführung in das 4-Schritte-Modell und die innere Haltung der GFK • Die Funktion der Gefühle verstehen und nutzen • Bedürfnisse von Strategien unterscheiden können • Die Wirkung der eigenen Sprache und Haltung klarer erkennen und nutzen • Widerstände als Beziehungsangebote nutzen • Übungen zur Veranschaulichung der 4 Schritte • 4 Wahlmöglichkeiten meiner Reaktion • „Wolf und Giraffe" in der GFK
Methodische Umsetzung	Input, Kleingruppenarbeit, Reflexion, Rollenspiel, Fachaustausch
Referent/in	Kerstin Völker, Trainerin Fachverband für Gewaltfreie Kommunikation
Anzahl Teilnehmer/innen	12
Kosten	Für diese Fortbildung fallen keine Teilnahmekosten an
Anmeldung bis spätestens	16.08.2024 Online unter: https://befragung.sozialplanung.net/index.php/745692?lang=de
Abschluss	Teilnahmebescheinigung

Gern können Sie uns inhaltliche Wünsche für diese Fortbildung über das Anmeldeformular zusenden. Diese werden dann in der Veranstaltung thematisiert. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr FaBeA Team

ORBIT Organisationsberatungsinstitut Thüringen

c./o. ORBIT e.V.
Ernst-Abbe-Str. 18 | 07743 Jena
Telefon: 03641/ 554 038 943 |
Email: info@teilhabechancen.de,
www.teilhabechancen.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus".